



Der Polizeichor Fulda sang in der Klosterkirche am Frauenberg anlässlich des Marienkonzerts.

Foto: Sabine Abel

Moment der Besinnung und Einkehr

Konzert des Polizeichors Fulda / A-Chor der Kantorei NeuhoF überzeugte

FULDA

„Ave Maria-Salve-Regina“ hatte der Polizeichor Fulda als Motto für sein diesjähriges Marienkonzert gewählt. Für die Gestaltung zu Ehren der Gottesmutter hatte er den A-Chor der Kantorei St. Michael NeuhoF eingeladen.

Pater Claudius Groß vom Kloster Frauenberg konnte zahlreiche Besucher in der restlos besetzten Klosterkirche Frauenberg in Fulda willkom-

men heißen. Maria sei die Frau, die zu Christus führt und in den Marienliedern begegne man Jesu. Dieses Konzert sei ein schöner Abschluss des Marienmonats Mai und ein Moment der Besinnung und Einkehr. Zwischen den Auftritten der beiden Chöre leitete Pater Claudius Groß mit verbindenden Texten und Gedanken zum „Gegrüßet seist du Maria“ zu den Vorträgen über.

Gemäß dem Motto eröffnete der Polizeichor Fulda unter der sicheren musikalischen Leitung von Carsten Rupp das Programm mit „Salve Regina“ einem gregorianischen Cho-

ral und dem innigen „Sancta Maria“ von Johannes Schweitzer. Wie vielfältig aber jedes für sich auch einzigartig als „Ave“ erklingen kann, zeigte der Polizeichor Fulda mit „Ave verum“ von W.A. Mozart und dem „Ave Maria“ in verschiedenen Kompositionen von Gerd Sog, Karl May, Charles Gounod sowie „Wenn ich ein Glöcklein wär“ – hier konnte Gregor Nüdling als Solist überzeugen. Schön interpretiert wurde auch das „Schäfers Sonntagslied“ von Conradin Kreutzer.

Als text- und tonsicher stellte sich auch der A-Chor der Kantorei St. Michael Neu-

hoF mit ihrem souveränen Dirigenten Sebastian Schwarz vor. Hier haben sich etwa 20 junge Damen und Herren mit frischen schönen Stimmen zusammengefunden, die mit sichtlicher Freude, Motivation und Können Gesang auf hohem Niveau bieten. Andächtig und sauber waren ihre Vorträge von „Magnificat anima mea“ von Ch. Schönherr, „Glorify the Lord“ von Liam Lawton, „O Sion, Ioda il salvatore“ und „Cantique de Jean Racine“ von Gabriel Faure oder aus der „Spatzenmesse“ von Wolfgang Amadeus Mozart das kraftvolle „Kyrie“ und das jubelnde „Gloria“.

Ein Höhepunkt dieser musikalischen Andacht zur Verehrung Mariens war das von beiden Chören gemeinsam gesungene „Wohl mir, das ich Jesum habe“ von Johann Sebastian Bach. Am Klavier begleiteten zu verschiedenen Liedern einfühlsam die beiden Dirigenten. Mit dem von allen gemeinsam gesungenen Marienlied „Segne du Maria, segne mich dein Kind“ und stehenden Ovationen für die gute Leistungen der Sänger und Sängerinnen klang das gelungene Konzert aus. Eine anschließende Kollekte wurde dem Kloster Frauenberg zur Verfügung gestellt. hj